

Ministerdialog „Gut leben in Deutschland - was uns wichtig ist“

Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrindt** startete am 22. Juli in Augsburg die Reihe der Ministerdialoge des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Veranstaltung ist Teil des Bürgerdialogs der Bundesregierung „Gut Leben in Deutschland – was uns wichtig ist“. Im Rahmen der Augsburger Veranstaltung diskutierte Minister Dobrindt mit Bürgerinnen und Bürgern Fragen der Verkehrssicherheit. An dem Expertentalk nahmen u.a. Dipl. Ing. **Horst Schneider**, Vize-Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, **Stefan Bradl**, Motorrad-Weltmeister und **Leonardo Conti**, ehemaliger Eishockey-Nationalspieler teil. Im Anschluss an den Expertentalk und den Bürgerdialog wurden im Außenbereich der



vlnr.: Horst Schneider, Leonardo Conti, Stefan Bradl und Alexander Dobrindt

Messe Augsburg Verkehrssicherheitsaktionen vorgestellt - von Fahrradtrainings für Kinder über Erlebnisfahrten in Elektroautos für Besucher mit Füh-

erschein ab 17. Die Deutsche Verkehrswacht und die Verkehrswacht Augsburg haben aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt.

Pressekonferenz „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“



vlnr.: Dr. Florian Herrmann, Sieglinde Ludwig, Joachim Herrmann, August Markl, Werner Feiler, SchulweghelferIn

Bayerns Innen- und Verkehrsminister **Joachim Herrmann** wünscht sich mehr Schülerlotsen und einen Ausbau der Schulwegdienste in Bayern. Herrmann setzte im Rahmen eines Aktionstags an der Dom-Pedro-Grundschule in München zusammen mit den Partnern der Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule - Sicher nach Hause‘ einen besonderen Schwerpunkt bei der Stärkung der Schulwegdienste.

Dr. Florian Herrmann, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, erinnerte in seinem Grußwort daran, dass das Bemühen um mehr Verkehrssicherheit und um mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr speziell zum Schuljahresanfang immer wieder auf das Neue nachgehalten werden

INFORMATION AM RANDE

> Online-Umfrage

Fast jeder fünfte Autofahrer hat neben der Hand am Steuer auch eine Hand am Smartphone. Besonders junge Fahrer und Vielfahrer seien „gefährdet“. Aus diesem Grund haben der Automobilclub Mobil in Deutschland und TÜV Süd die bundesweite Verkehrssicherheitskampagne BE SMART! Hände ans Steuer – Augen auf die Straße ins Leben gerufen. Schirmherr der Kampagne ist Bundesminister für Verkehr und Digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt.

Bei der Online-Umfrage „Hand aufs Herz, wie nutzt Du Dein Smartphone am Steuer?“ befragte der Automobilclub über 2.000 Autofahrer – mit dem Ergebnis: Fast 77,1 Prozent der Befragten geben zu, das Smartphone während der Fahrt zu nutzen. Mehr als die Hälfte davon bestätigen, das „sehr oft“, „oft“ beziehungsweise „ab und zu“ zu tun. Besonders häufig greifen Fahrer zum Handy, um WhatsApp (16,4 %), die Navigation (13,5 %), Telefon (10,5 %), SMS (9 %) oder Facebook (8,7 %) zu nutzen. Laut Umfrage sind 28,9 Prozent der Befragten aufgrund von Ablenkung schon einmal in eine gefährliche Situation geraten.

Ziel der Kampagne „BE SMART! Hände ans Steuer - Augen auf die Straße“ ist es, ein neues Bewusstsein zu schaffen. Fahrer sollen das Smartphone während der Fahrt nicht benutzen, sondern es beiseitelegen oder nur mit den technisch vorgesehenen Einrichtungen verwenden, die eine Nutzung legal und vor allem sicher ermöglichen. Ausgelegt ist die Kampagne auf fünf Jahre. Angesprochen werden vor allem die Risikogruppen junge Fahrer, Vielfahrer und Berufsfahrer. Geplant sind bundesweite Aktivitäten, um über die Gefahren der Smartphonennutzung am Steuer aufzuklären. Zum Start der Kampagne gibt es auf der IAA einen Stand (Freigelände Ost/FA 160 neben Agora). In den kommenden Monaten sind Radiospots, →

muss. „Gerade auf die kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer müssen wir nun wieder verstärkt achten“, rief er den Teilnehmern zu. Eltern sollen mit den Kindern den sicheren Schulweg schon vor dem ersten Schultag üben und darauf achten dass die Kinder so angezogen sind, dass sie auch bei schlechtem Wetter von anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen werden. Im Anschluss an die Pressekonferenz besuchten die Ehrengäste, Eltern und Kinder die Aktionsstände im Schulhof. Am Gemeinschaftsstand

der Landesverkehrswacht Bayern, der Verkehrswacht München und der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ wurde das Thema „Kinder richtig gesichert“ vorgestellt. Vizepräsident **Peter Starnecker** demonstrierte mit Hilfe eines Gurtschlittens, die auf die Kinder wirkenden Kräfte bei einem starken Bremsmanöver oder Verkehrsunfall. Wie man Kinder im Kindersitz richtig sichert, wurde den Eltern und Kindern mit Hilfe von verschiedenen Kindersitzmodellen vorgestellt.

Jahreshauptveranstaltung der Gemeinschaftsaktion

Die diesjährige Auftaktveranstaltung in Aichach stand unter dem Motto „Sichere Schulwege – Aufgabe und Verpflichtung“. Der Geschäftsführer der Gemeinschaftsaktion **Wolfgang Prestele** begrüßte zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, der Wirtschaft, den Ministerien und den Behörden. In seinem Grußwort erinnerte der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, **Dr. Florian Herrmann**, daran, dass dort wo Schulwegdienste stehen der Schulweg auch sicher ist. „Dabei sind wir natürlich auf Unterstützung und Mitstreiter angewiesen. Ich hoffe, Sie alle engagieren sich auch zukünftig für mehr Verkehrssicherheit und das gerne mit den Verkehrswachten“ warb er für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Schulkinder. In seinem Festvortrag wies Staatssekretär **Georg Eisenreich** darauf hin, dass in den jüngsten Jahrzehnten das

Verkehrsaufkommen stetig gestiegen, die Zahl der Schulwegunfälle aber deutlich zurückgegangen ist. Im Jahr 2014 ereigneten sich in Bayern insgesamt **689 Schulwegunfälle**. Staatssekretär Eisenreich wies darauf hin, dass auch die Schule im Unterricht einen wichtigen Beitrag zur Verkehrserziehung leistet: „Im neuen LehrplanPLUS ist vorgesehen, dass die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern die Umgebung der Schule erkunden, gefährliche Situationen durchsprechen und richtiges Verhalten im Straßenverkehr üben.“ Der Staatssekretär appellierte zudem an die Eltern, frühzeitig mit ihren Kindern den Schulweg zu trainieren und auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Im anschließenden Podiumsgespräch stellten die Partner der Gemeinschaftsaktion ihre Aufgaben und Ziele vor. Der „Höhepunkt“ der Veranstal-



tung war schließlich die Übergabe der Warnwesten und der Sicherheitspakete an alle Erstklässler der Grundschule Aichach-Nord. Herr Prestele dankte zum Schluss der Schulleitung

und der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg für die Vorbereitung und die ausgezeichnete Organisation der Veranstaltung.

Vorboten für den Licht-Test 2015

Plakat und Plakette zum Licht-Test 2015 sind offiziell. Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrindt** hat sie jetzt gemeinsam mit den Präsidenten **Jürgen Karpinski**, Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK), und **Prof. Kurt Bodewig**, Deutsche Verkehrswacht (DVW), im Ministerium in Berlin vorgestellt. In der dunklen Jahreszeit wird die Polizei

Die Fachleute in den Werkstätten beheben kleine Mängel sofort und kostenlos. Nötige Ersatzteile und umfangreichere Einstellarbeiten müssen bezahlt werden. Mehrere Millionen Tests mit einer Dauer von bis zu zwanzig Minuten pro Auto bedeuten laut Karpinski auch eine geldwerte Leistung der Servicebetriebe für die Verkehrssicherheit in dreistelliger



v.l.n.r. Prof. Kurt Bodewig, Alexander Dobrindt und Jürgen Karpinski, ©BMVI

deutschlandweit bei Verkehrskontrollen verstärkt auf die Fahrzeugbeleuchtung und auf Fahrzeuge ohne aktuelle Licht-Test-Plakette auf der Windschutzscheibe achten. Der Licht-Test, den Kfz-Gewerbe und Deutsche Verkehrswacht gemeinsam organisieren, gilt als größte jährliche Verkehrssicherheitsaktion mit nahezu zehn Millionen Teilnehmern. Vom 1. bis 31. Oktober bieten Kfz-Meisterbetriebe sowie Prüfstellen der Automobilclubs und Überwachungsorganisationen den Test der Fahrzeugbeleuchtung an. Alexander Dobrindt: „Sehen und gesehen werden sorgt für mehr Sicherheit. Das Ergebnis des letzten Licht-Tests zeigt allerdings: Jedes dritte Fahrzeug weist einen Mangel in der Beleuchtung auf. Deshalb mein Appell: Nehmen Sie am kostenlosen Licht-Test 2015 teil – im Sinne der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer!“

Millionenhöhe. Der ZDK-Präsident betont die künftig wachsende Relevanz der jährlichen Tests für die Sicherheit: „Jahr für Jahr erobern mehr Autos mit technisch hochgerüsteten Lichtsystemen unsere Straßen, die unter Sicherheitsaspekten einer ganz anderen, anspruchsvolleren Betreuung bedürfen.“ Der Präsident der DVW und Bundesminister a.D., Prof. Bodewig, erinnert daran, dass bei allen Fahrzeugen mit konventioneller Beleuchtung, die im Jahr 2014 in die Statistik einfließen, rund 33 Prozent mangelhaft waren. „Zu hoch oder zu niedrig eingestellte Scheinwerfer sind eine Gefahrenquelle nicht nur für den Fahrer des Pkw, sondern auch für den Gegenverkehr“, so Prof. Bodewig. „Die Beleuchtungsanlage an Autos muss regelmäßig kontrolliert werden, damit Defekte entdeckt und sofort repariert werden können.“

Quelle: deutsche-verkehrswacht.de

INFORMATION AM RANDE

Promo-Aktionen an Tankstellen und (Hoch-)Schulen, Veröffentlichungen von technischen Innovationen und Zahlen sowie Sonderbeilagen geplant. Auf der Kampagnenwebsite <http://www.besmart-mobil.de/> werden aktuelle Aktionen und Informationen veröffentlicht.

> Winterreifen im Test

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung hat gemeinsam mit dem ACE Auto Club Europa acht aktuelle Winterreifen der Größe 225/50 R 17 für die Saison 2015/2016 getestet. Die Ergebnisse können sich bis auf eine Ausnahme sehen lassen. Die Markenreifen im gehobenen Preissegment absolvieren die Tests auf Schnee, Eis und Nässe ohne größere Ausrutscher. Die Reifenhersteller haben in Sachen Qualität im Vergleich zum Vorjahr weiter zugelegt. Nahezu alle Profile wurden nochmals überarbeitet.

Als Testsieger mit der GTÜ-Bestnote „sehr empfehlenswert“ geht der Continental WinterContac TS 850 durchs Ziel, um Haaresbreite gefolgt vom ebenfalls sehr empfehlenswerten Goodyear UltraGrip Performance Gen-1. Diese beiden Reifen spielen ihre Stärken vor allem auf schneebedeckter und auf nasser Fahrbahn voll aus – sowohl bei der Traktion als auch beim Handling und Bremsen. Auch die Sicherheitsprüfungen auf trockener Piste absolvieren die beiden Kandidaten ohne Tadel. Das breite Feld der Winterreifen mit der Testbewertung „empfehlenswert“ beginnt mit dem Drittplatzierten, dem Dunlop Winter Sport 5 der sich in allen winterspezifischen Bereichen bei Qualität und Leistung wacker schlägt. Schlusslicht im GTÜ-Winterreifentest 2015 mit einem „bedingt empfehlenswert“ ist der Vredestein Wintrac Xtreme S, der wegen seinen wenig überzeugenden Leistungen auf nasser Fahrbahn auf dem achten Platz landet.

Terminvorschau

Moderatoren-Fortbildungsseminar (Senioren):
Samstag, 10.10.2015 in Dachau

Moderatoren-Grundausbildung (Senioren):
24. bis 25.10.2015 in Geisenfeld

Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen:

Oberpfalz	26.09.2015	Schwarzenfeld
Oberbayern	10.10.2015	Neuburg-Donau
Unterfranken	17.10.2015	Miltenberg
Oberfranken	24.10.2015	Coburg
Niederbayern	31.10.2015	Simbach/Pfarrkirchen
Mittelfranken	07.11.2015	Weißenburg
Schwaben	14.11.2015	Augsburg

Netzwerktreffen der Aktiven und Neueinsteiger im Elementarbereich für Nordbayern: 14.11.2015 in Bayreuth

Plakataktion



September / Oktober 2015

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Die 36 Erstklässler der Schulgemeinschaft Lalling waren ganz stolz auf ihre Schultüten und warteten ganz gespannt, was auf sie zukommt. „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“ war wieder das Thema der Verkehrswacht und deshalb wurden überall leuchtende Spannbänder mit der Botschaft, besonders an die Autofahrer „Brems dich-Schule hat begonnen“ angebracht.

Rektorin **Sibylle Maier** begrüßte namhafte Ehrengäste. Viel Freude wünschte Bgm **Josef Streicher** den Erstklässlern. Diesen Wünschen schloss sich **Josef Färber**, stv. LR an. Als ehem. Lehrer konnte er bestätigen, wie wichtig es ist, Lesen, Schreiben und Rechnen zu können. Aber genauso wichtig ist es, dass man sicher zur Schule kommt und auch sicher nach Hause. Gleichzeitig bat er die Eltern, immer ein gutes Vorbild zu sein. **Roman Fischer** von der Polizei und

Verkehrserzieherin **Britta Bachinger** wünschten den Kindern ihr Augenmerk auf den Straßenverkehr zu richten. Wichtig sei das richtige Fahren mit dem Fahrrad und den sicheren Schulweg zu vermitteln, sowie das richtige Verhalten am und im Schulbus.

Auch für die Verkehrswacht war es wichtig hinzuweisen, dass die Eltern ihren Beitrag zur Sicherheit ihrer Kinder leisten. Alle bekamen vom Ersten Vorsitzenden **Anton Donaubauer** und GF **Hubert Altmann** orange Mützen mit weißen Leuchtstreifen, damit sie besser auf dem Schulweg gesehen werden.

Quelle: Hubert Altmann GF



Kreisverkehrswacht Traunstein e.V.

Wechsel bei der Geschäftsführung

Nach knapp zwanzig Jahren als Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht Traunstein übergab **Johannes Schmauß** bei der Jahreshauptversammlung der KVW Traunstein am 27.07.2015 sein Amt an **Sonja Ertl**. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde die 1. Vorsitzende, Frau **Anne-marie Funke**, der 2. Vorsitzende, Herr **Johann Mayer** sowie der Schatzmeister, Herr **Hans Zillner** im Amt bestätigt. Als Schriftführer wurde **Stefan Thanner** gewählt. Herr Schmauß wird aber auch in Zukunft im erweiterten Vorstand mit seinem Fachwissen zur

Verfügung stehen. Neu in den erweiterten Vorstand wurden **Stephan Schmid** und **Florian Ertl** gewählt. Als Kassenprüfer stehen neben dem bisherigen Kassenprüfer Bartholomäus Steiner noch der neu gewählte **Johann Bohnert** zur Verfügung. **Karl Weilharter** stellte sich als langjähriger Kassenprüfer nicht mehr zur Wahl. Die neue Geschäftsführerin Sonja Ertl freut sich schon auf die neue Herausforderung und organisiert bereits tatkräftig die ersten Veranstaltungen im Landkreis Traunstein.



Übergabe eines Blumenstraußes und Gratulation von Frau Annemarie Funke an die neue Geschäftsführerin Sonja Ertl



: von links Schriftführer Stefan Thanner, 2. Vorsitzender Johann Mayer, Geschäftsführerin Sonja Ertl, 1. Vorsitzende Annemarie Funke sowie die erweiterter Vorstände Johann Schmauß und Florian Ertl



Ein Geschenkkorb von der 1. Vorsitzenden Annemarie Funke an den bisherigen GF Johannes Schmauß

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Verkehrshelferdienst

Zum Ende des Schuljahres ging in Schiltberg **Anna Rieblinger** nach über 30 Jahren Verkehrshelferdienst „von Bord“ und wurde von den Kindern mit Liedern, Bildern, Gedichten und kleinen Präsenten gebührend verabschiedet. Als Busaufsicht und Schülerlotsin sorgte Anna Rieblinger insgesamt mehr als drei Jahrzehnte für Ordnung und für Sicherheit im Umfeld der Schiltberger Schule. Rektorin **Adelheid Konrad** würdigte die verantwortungsvolle Tätigkeit und Bürgermeister Josef Schreier bedankte sich mit einem Präsent für das große Engagement und für den persönlichen Einsatz über all die Jahre hinweg. Neben dem Elternbeirat und Pater Szymula fand auch Busfahrer Ruppert Held lobende Worte für die heute 80jährige Anna Rieblinger und

überreichte einen Mini-Schulbus zur Erinnerung. Dank und Anerkennung für die unzähligen Stunden im Dienst der Verkehrssicherheit zollte auch Helmut Beck in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg. Zusammen mit dem Verkehrserzieher der Polizei, Hans-Peter Port, durfte er namens der Verkehrswacht Anna Rieblinger mit einer Urkunde und dem Ehrenzeichen im Verkehrshelferdienst auszeichnen. Die Geehrte sorgte immer dafür, dass die Eltern ihre Kinder mit einem guten Gefühl auf den Schulweg gehen las-

V.l. Rektorin Adelheid Konrad, Helmut Beck, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg, die geehrte Verkehrshelferin Anna Rieblinger, Hans-Peter Port, Verkehrserzieher der Polizei Aichach

sen konnten, „es war immer jemand da, der die Kinder sicher über die Straße führte“, so **Helmut Beck**. Bei dieser Feierstunde wurde auch **Rita Speckner** für viele Jahre im Schiltberger Schuldienst gebührend in den Ruhestand verabschiedet.



Ortsverkehrswacht Taufkirchen e.V.

Besuch im Bayrischen Landtag

Die Ortsverkehrswacht Taufkirchen wurde von Frau MdL **Ulrike Scharf** in den Bayrischen Landtag eingeladen. Zu Beginn wurde in einem einführenden Film, der Landtag vorgestellt. Im Sozialausschuss berichtete die Staatsregierung in einer Anhörung über die Situation ehemaliger Heimkinder, sowie über die Umsetzung des Fonds Heimerziehung. Des Weiteren konnte man sich im Ausschuss für Wirtschaft und Medien über den Breitbandausbau in Bayern informieren. Im Plenum berichtete Frau Staatsministerin Scharf über ihre Arbeit im Kabinett. In der anschließenden Diskussion wurde über die Planungsstand für die Ortsumfahrungen B388 und B15 neu gesprochen. Ein gemeinsames Mittagessen in der Landtagsgaststätte rundete den Ausflug ab.

Quelle: Heinrich Holbl



Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Grundschüler bei Fahrradprüfung erfolgreich

Im Schuljahr 2014/15 wurden 36 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe (insgesamt 732 Schülerinnen und Schüler) in den beiden Jugendverkehrsschulen des nördlichen Landkreises Ebersberg, in Vaterstetten und Poing, zu verkehrssicheren Radfahrern ausgebildet. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a der Grundschule in Markt Schwaben und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4p der Pöriinger Grundschule, lieferten sich dabei ein Kopf an Kopf Rennen um den Titel der Klasse mit dem besten Ergebnis aller ausgebildeten Schulklassen. Die Pöriinger Grundschüler hatten am Ende die Nase mit einem hauchdünnen Vorsprung vorne. Im Unterricht in der Schule vermittelte die Klassenlehrerin **Anneli Fritsch** den Kindern das theoretische Wissen. In drei Übungseinheiten lernten die Kinder, unter Anleitung der beiden Polizeibeamten **Daniela Honsa** und **Harald Weinmann**, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Um den begehrten „Fahrrad-Führerschein“ zu erlangen, mussten die Kinder ihr Können in einer theoretischen Prüfung (Fragebogen) und einer praktischen Prüfung auf dem Verkehrsübungsplatz unter Beweis stellen. Bereits bei der schriftlichen Prüfung zeigten die Pöriinger Grundschüler sehr gute Leistungen, die sie auch im praktischen Test bestätigten. Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse schafften die Radfahrprüfung gleich im ersten Anlauf. Für besonders gute Leistungen erhielten 5 der 24



Die erfolgreiche Klasse 4p der Pöriinger Grundschule mit PHK Harald Weinmann (links)

Schüler den „Ehrenwimpel“ überreicht. Aufgrund dieser außerordentlichen Leistung, stiftete die Kreisverkehrswacht Ebersberg sogenannte Fahrrad-Computer, die den Schülern durch den Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Poing PHK Harald Weinmann überreicht werden.

Quelle: Text und Foto:

Otto Hartl, Kreisverkehrswacht Ebersberg

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Mitten im Sommer Training für die Feuerwehren aus dem Landkreis auf Simulation von Eis, Schnee und Starkregen

Am 29.08. nahmen die Feuerwehrler in zwei Gruppen mit 13 Fahrzeugen aus dem Landkreis Neumarkt mit größter Konzentration und Elan bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Volksfestplatz an der Veranstaltung der Kreisverkehrswacht teil: Professionelles und fachgerecht umgesetztes Sicherheitstraining für mittelschwere Fahrzeuge zwischen 4,5 und 6 Tonnen mit einem Einzelwert von ca. 90.000.- € bis 100.000.-€, die mit der Sondergenehmigung zur Führerscheinklasse B gefahren werden können. Begleitet wurden die aus großer Verantwortung für die gesamte Bevölkerung Übenden von Kreisbrandrat **Peter Häberl**, den Fahrlehrern **Karl-Heinz Wagner**, **Matthias Otto**, **Olaf Großhauser** und **Andreas Otto** nach einführenden Worten des Vorsitzenden der Verkehrswacht, **Hermann Pfeifer**. Unterstützt wurden die Fahrlehrer von **Tim Gömmel** und **Jonathan Hofmann**.

Die Einheit wurde zur Verringerung des Einsatzrisikos besonders im Win-

ter unter widrigen Bedingungen durchgeführt. Dafür erhielten die Moderatoren eine gesonderte Vorbereitung. Unabdingbar war als simulierte Eisdecke eine Carbonfolie, die **Oliver Melde** namens der Raiffeisenbank Neumarkt als Spende überreichte und die Feuertaufe bei höchster Belastung bestand.

Die Übungseinheit bestand aus drei Teilen: Slalomfahren mit und ohne Einweiser, das so genannte Schlauchbrückenfahren, wobei die Brücken unverzichtbare Vorrichtungen zum Schutz der Löschschläuche darstellen. Dabei ist das Überfahren mit schweren Fahrzeugen doch sehr anspruchsvoll. Und als dritte Einheit als Hauptübungsteil das schnelle Anfahren und plötzliche Bremsen auf trockener, nasser und eisbedeckter Straße.

Insgesamt wurden 96 Fahrer bzw. Fahrerinnen der 154 Feuerwehren im Landkreis geschult. Von Anfang an, von der Planung, Vorbereitung bis zur Durchführung waren alle Vorstandsmitglieder der Kreisverkehrswacht



dabei: die stv. Vorsitzenden **Petra Traboulsi** und **Siegfried Wohlmann** sowie Geschäftsführer **Erwin März**, **Matthias Otto** in Personalunion des Moderators und stv. Vorsitzenden.

Verkehrswacht Neumarkt bereichert auch 2015 das Kinderbürgerfest

Unter sachkundiger und fundierter Leitung der stv. Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Neumarkt, **Petra Traboulsi**, wie der detaillierten Planung im Vorfeld durch Geschäftsführer **Erwin März** wurde die Mitwirkung beim 19. Kinderbürgerfest im Bereich des Landesgartenschaulandes wieder ein erinnerungswürdiger Erfolgstag.

Neben dem Bremsreaktionstest beim Radfahren, dem Sehtest auch für Erwachsene, dem so genannten Eier-test, bei dem die Gefahr ohne Fahrradhelm während der Radtouren mit dem Fallenlassen eines Eies in einer Schutzhülle simuliert wurde, gab es ein Ballwurfspiel, bei dem man nach Trefferanzahl kleine Gewinne einheimsen konnte und als Höhepunkt des Interesses der Kinder galt das Bestaunen eines großen LKW der Fa.

Edenharder, mit dessen Hilfe der „Tote Winkel“ von Fahrlehrer **Konrad Heim** demonstriert wurde. Dabei gab es die nachdenkliche Erkenntnis auch bei den Erwachsenen, dass man als Radfahrer beim Abbiegen nach rechts grundsätzlich am äußersten Fahrbahnrand halten sollte, um den LKW oder den Bus vorbei zu lassen, da der Fahrer in der Regel den Radfahrer im toten Winkel eben nicht sehen kann. Ein Rauschbrillenparcours sorgte bei den Erwachsenen für teils heftiges Erstaunen über die Fahruntüchtigkeit bereits bei 0,5 Promille. Das Team um Petra Traboulsi mit Sabrin und Mona Traboulsi, Werner Seger, Johannes Bogner und Hans Bogner war Garant fürs Gelingen der Aktionen und die breite Anerkennung von Kindern und Eltern. Quelle: Siegfried Wohlmann, stv. Kreisvorsitzender



Verkehrserziehung & Prävention

**Mit diesen Lernmedien
und Streuartikeln macht
Verkehrserziehung Spaß!**



© bramgino.fotoia.com

Lehrtafel „Verkehrszeichen für Fußgänger und Zweiradfahrer“



Die Verkehrszeichen Lehrtafel präsentiert übersichtlich in den Kategorien „Gefahr-, Vorschrift- und Richtzeichen“ die wichtigsten Verkehrszeichen für Fußgänger und Radfahrer.
So macht Verkehrserziehung Spaß!

Lehrtafel
100x70 cm aus Chromo-Karton, farbig gestaltet
Best.-Nr.: 39111
1 Stück*: 12,99 €



Schnappband & Blinkies



Schnappband
Best.-Nr.: 39140
ab 50 Stück: 1,42 €



Blinkies
Best.-Nr.: 39150
ab 10 Stück: 0,56 €

Bleistift & Lineal



Verkehrszeichen-Lineal
Best.-Nr.: 39194
ab 10 Stück: 0,74 €



Verkehrszeichen-Bleistift
Best.-Nr.: 39190
ab 10 Stück: 0,82 €

*Alle Preise verstehen sich pro Stück. Staffelpreise möglich. Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | eShop: www.vogel-bildung.de

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL